



Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

Grusswort anlässlich der Tagung zur Armeeseelsorge Olten, 20. Juni 2023

Sehr geehrte Armeeseelsorgerinnen und –seelsorger
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Werte Synodale und Seelsorgeverantwortliche

J'ai le plaisir de vous souhaiter la bienvenue à cette première au nom du Conseil de l'EERS.

Nous sommes toutes et tous parties prenantes de cette première journée nationale de l'aumônerie de l'armée organisée par l'EERS. Cet après-midi et ce soir, nous entendrons un exposé qui montrera ce que l'aumônerie de l'armée est à même de faire en cas d'urgence, et nous échangerons sur ce sujet. Mais nous voulons surtout profiter des possibilités de rencontre et d'échange d'expérience qui nous sont ainsi offertes : rencontres entre aumônières et aumôniers militaires réformés, rencontres avec et entre les responsables de l'aumônerie de l'armée au sein de l'EERS et de l'armée, rencontres entre personnes de contact en charge de l'aumônerie de l'armée dans les Églises membres.

Dieser Fachaustausch und die Begegnungen sind wichtig, denn wir alle haben mit dem Jahr 2020 ein neues Kapitel in der Armeeseelsorge aufgeschlagen.

- Die Armeeseelsorge trägt der veränderten religiösen Zusammensetzung der Armee Rechnung und ist nun interreligiös aufgestellt. Und dies in einer konsequenten Weise, wie sie in der Schweiz noch in keinem anderen Spezialseelsorgekontext vorkommt. Die Seelsorgenden aller Konfessionen und Religionen sind zuständig für alle AdA.
- Die Armeeseelsorge ist gemäss den „Weisungen über die Beratung, Begleitung und Unterstützung durch die AS, den PPD A und den SDA“ konsequent interprofessionelle aufgestellt und arbeitet mit den Psychologischen und Sozialen Diensten zusammen.
- Neu sind nicht nur ordinierte Pfarrerinnen und Pfarrer zur Armeeseelsorge zugelassen, sondern auch andere kirchliche Berufsgruppen.
- Die Armeeseelsorgenden haben auch nicht mehr zwingend eine ganze Rekrutenschule absolviert, sondern können auf einem verkürzten Dienst in die Armee eintreten.

Rita Famos
Präsidentin



Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

Im Hinblick auf die ganze Spezialseelsorge ist die Armeeeseelsorge mit ihren Neuerungen im Hinblick auf Interreligiosität, Interprofessionalität sowohl in fachlicher Hinsicht aber auch in Bezug zu den kirchlichen Professionen, ein wichtiges Laboratorium, auf das wir alle mit Spannung schauen. Es wäre zu begrüßen, wenn die Erfahrungen durch die Forschung begleitet und ausgewertet werden. So könnte die Armeeeseelsorge sich evidenzbasiert weiterentwickeln und die anderen Gebiete der Spezialseelsorge von den Erfahrungen in der Armee profitieren.

Die Synode hat im Juni 2022 dieser Neuausrichtung zugestimmt. Und auch die Abläufe geklärt: Neu ist die EKS-Vertragspartnerin der Armee und hat die Koordinationsstelle inne. Die Mitgliedkirchen haben sich verpflichtet, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Angestellten Pfarrpersonen und den Diakoninnen und Diakonen ermöglicht, den Dienst wahrzunehmen. Zusätzlich wollen wir gemeinsam werben für diese wichtige Aufgabe.

All diese Neuerungen bringen viel neue Dynamik in die Armeeeseelsorge. Neue Schnittstellen, Zuständigkeiten, Abläufe. Da ist es wichtig, Gesichter und Namen zu kennen, Fragen direkt stellen zu können, Erfahrungen, vielleicht auch Unsicherheiten miteinander zu teilen. Zu all dem bietet der heutige Nachmittag und Abend Möglichkeit.

Apropos Gesichter und Namen kennen:

Von Seiten der EKS möchte ich Ihnen zwei wichtige Personen vorstellen, die neu für den Bereich Armeeeseelsorge zuständig sind:

In der EKS sind für die Armeeeseelsorge folgende Personen zuständig:

Pfarrerin Tabea Stalder: Sie ist seit letztem Sommer Beauftragte für Kirchenbeziehungen, mit den Schwerpunkten Liturgie und Seelsorge. Sie hat diesen Tag für uns organisiert und ist eine wichtige Kontaktstelle zwischen Mitgliedkirchen – EKS – Armee.

Catherine Berger ist Mitglied des Rates, sie hat das Ressort Diakonie und Seelsorge und ist im Rat zuständig für die Armeeeseelsorge.

Il me reste à présent à exprimer mes remerciements :

Je tiens tout d'abord à remercier les Églises membres, qui créent le cadre rendant possible le service des aumônières et aumôniers. L'expérience montre que ce cadre est nécessaire pour que les paroisses puissent laisser partir « leurs » pasteurs et pasteuses, animateurs et animatrices de jeunesse, collaboratrices socio-diaconales et collaborateurs socio-diaconaux. Et je suis convaincue que les expériences que les aumônières et aumôniers acquièrent à l'armée enrichissent à maints égards les activités paroissiales.



Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

Mais mes remerciements s'adressent en premier lieu à vous, chères aumônières et aumôniers de l'armée. Vous-mêmes, vos partenaires et vos familles consentez beaucoup de sacrifices pour donner de votre temps à l'armée à côté de votre profession et de votre famille. Même s'il s'agit officiellement d'un temps de travail, il faut accepter de s'engager dans un nouveau domaine de l'aumônerie auquel on est peu habitué, et de quitter sa famille et sa ou son partenaire pendant la durée de l'engagement.

Par votre service d'aumônerie, vous et l'ensemble des aumônières et aumôniers militaires offrez aux membres de l'armée des espaces de ressourcement et d'échange, des lieux d'encouragement, de consolation et d'orientation, et parfois aussi de lieux qui permettent la rencontre avec le Dieu mystérieux. Soyez-en chaleureusement remerciés.

Möge dieser Nachmittag und Abend auch für Sie ein solcher Ort des Auftankens, Austauschens sein, der Ihren Seelen guttut. Für Ihren Dienst wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und Gottes Segen.